



Eltern/ Erziehungsberechtigte
der Kinder in den Kitas/ KiFaZ der
Lebenshilfe Gießen e.V. und Kita gGmbH

Unsere Zeichen: Maag

Bereich: Kindertagesstätten

Telefon: 06404 / 804-282

Mobil: 0160/ 705 9033

Telefax: 06404 / 804-245

E-Mail: i.maag@lebenshilfe-giessen.de

Datum: 31.01.2013

Liebe Eltern,

ich komme heute wieder auf Sie zu, um Sie über unsere nächsten Aktionen zur Verhinderung des Kinderförderungsgesetzes (KiföG) zu informieren (s. dazu <http://www.lebenshilfe-giessen.de> in der Kopfleiste unter der Rubrik „Aktuelles“)

Es freut uns, dass es nun hessenweit in den nächsten Wochen Aktionen geben wird, um weiterhin die breite Öffentlichkeit zu informieren - und hoffentlich auch zu mobilisieren -, sich an der LAG Frühe Hilfen **Unterschriftenaktion** (diese bitte bis spät. 5.3.13 in den Kitas abgeben oder an folgende Fax-Nr. 0641-200113 zu faxen) sowie an der **Petition** (<https://www.openpetition.de/petition/gezeichnet/protest-gegen-das-hessische-kinderfoerderungsgesetz-hesskifoeg>) **zur Verhinderung des KiföGs** zu beteiligen, denn nur durch Ihre rege Beteiligung und Widerstand haben wir eine Chance, dass das Gesetz in der uns vorliegenden Fassung nicht verabschiedet werden wird.

Folgende Protestaktionen sind geplant und wurden gestern im Gremium des Gesamtelternbeirats miteinander abgestimmt:

In der Woche vom **25.2.- 1.3.13** werden wir nach dem **Motto „Bildest du noch oder kifögst du schon?“** unter den realen Bedingungen des geplanten KiföGs arbeiten.

D.h. alle unsere Gruppen werden mit 25 Kindern „voll belegt“ und die Öffnungszeiten werden für jeden Platztyp deutlich reduziert.

- Kinder die einen **13.00-Uhr-Platz** besuchen können nur in der Zeit von **7.15 – 11.15 Uhr** betreut werden,
- „**14.00-Uhr-Platz-Kinder**“ können in dieser Woche von **7.15 – 12.15 Uhr** die Kita besuchen, sie bekommen kein Mittagessen gereicht
- Kinder die sonst **ganztags** betreut werden, können nur von **7.15. – 14.30 Uhr (freitags bis 14.00 Uhr)** in der Kita bleiben.

Außerdem werden wir Ihnen „bildlich“ aufzeigen, wer in unseren Kitas dann noch arbeiten wird und welche Stellen leider wegfallen werden.

Wir möchten an dieser Stelle ausdrücklich darauf hinweisen, dass wir, Sie als Eltern nicht verärgern wollen, sondern wir wollen damit aufzeigen, wie katastrophal es für Sie als Familie, für ihr/e Kind/er, für Ihren Arbeitgeber und nicht zuletzt für die Kita-MitarbeiterInnen sein wird, unter KiföG-Bedingungen arbeiten zu gehen, zu spielen, zu lernen, sich wohlzufühlen, zu bilden, in Gespräche kommen und informiert werden sowie zu fördern. Wir werden Ihnen einen Brief für Ihren Arbeitgeber zur Verfügung stellen (s. Anlage), den Sie zur Beantragung von Überstundenabbau bzw. Urlaub mitnehmen können. Mit dieser Form wollen wir auch Ihre Arbeitgeber auffordern, sich gegen das KiföG zu wehren, denn sie werden zwangsläufig tolle,



engagierte und motivierte ArbeitnehmerInnen verlieren, weil mit dem KiföG die Vereinbarkeit von Beruf und Familie kaum möglich sein wird!

Wir werden außerdem Volker Bouffier (CDU) und Wolfgang Greilich (FDP) als die Landtagsabgeordneten für den Wahlkreis Gießen in dieser „KiföG-Woche“ einladen, damit die Herren zum einen hautnah den Kitaalltag miterleben werden und zum anderen, damit Sie als Eltern die Gelegenheit haben, Ihren Ärger direkt an die verantwortlichen Politiker zu richten.

Außerdem wird in der Woche vom **4.3.- 8.3.13** eine **weitere Aktionswoche** gestartet, an der sich auch andere Kitas von anderen Trägern an den gemeinsam geplanten Aktionen beteiligen.

So wollen wir an alle Landtagsabgeordneten Briefe schreiben, in denen wir unsere Kritik und die befürchteten Auswirkungen bzgl. KiföG zum Ausdruck bringen. Die Briefe werden aus Kinder-, Eltern-, ErzieherInnen- wie auch Trägersicht formuliert sein. Sie können sie bei den MitarbeiterInnen gerne als Vorlage oder direkt zum Verschicken abholen. Am **4.3.13** werden diese **Protest-Briefe** zusätzlich gemeinsam mit den Kindern mit etwas Sand befüllt und dann hessenweit in die Briefkästen gesteckt. Wir wollen damit zum einen für das Überlaufen der Briefkästen - und symbolisch eines Fasses - sorgen, und zum anderen zum Ausdruck bringen, dass es unter den KiföG-Bedingungen in den Kitas zukünftig heftig knirschen wird und wir daher auch „Sand ins politische Getriebe“ streuen wollen. Bitte beteiligen Sie sich an dieser Aktion in dem Sie **Ihrem Kind frankierte Briefumschläge sowie ihre persönlichen Briefe mitgeben!**

Außerdem wollen wir in dieser Woche **Kommunalpolitiker in unsere Kitas einladen**, die einen Kitaalltag mit all seinen Facetten nicht nur miterleben, sondern real handelnd und zupackend mit gestalten sollen. Neben der Mithilfe 25 Kinder anzuziehen, wenn es in den Garten gehen soll (in dieser Jahreszeit mit Matschhosen, Mützen, Schals, Handschuhen, Gummistiefeln), sollen auch kleine „Wettbewerbe“ stattfinden, z.B. 16 Kinder (so viele Kinder können es zukünftig in einer Krabbelgruppe sein (bisher 10!)) - bei diesem „Spiel“ natürlich nur 16 Puppen - zu wickeln, danach alle zu füttern, auszuziehen, weil sie zum Schlafen hingelegt werden, wieder alle zu wickeln etc.. Wir werden die Zeit stoppen und schauen wie viel Muße und Zeit sich die Politiker nehmen werden, um Vertrauensaufbau und Bindung zu den einzelnen Kindern herzustellen, für die Tür- und Angelgespräche mit den Eltern, für den pädagogischen Austausch mit der Kollegin für die Planung von Aktivitäten, ... Wir sind bereits jetzt auf das Ergebnis gespannt!

Mit den Kindern wollen wir „**KiföG-ErzieherInnen-Kekse**“ backen. Denn wenn zukünftig 20% pädagogische Laien in den Kitas arbeiten sollen, dann backen sich die Kinder besser ihre ErzieherInnen selbst. Mit diesen selbst gebackenen Keksen wollen wir durch die Straßen, Geschäfte oder durch die Fußgängerzone ziehen und sie dort an Passanten verteilen und diese bitten sich an der Unterschriften-Aktion (s. o.) noch zu beteiligen.

Die **2. Anhörung im Landtag findet aller Voraussicht nach am 7.3.2013 in Wiesbaden** statt. Am **Tag der Anhörung** werden wir alle **unsere Kitas schließen**, um die Unterschriftenlisten den Landtagsabgeordneten zu überreichen. Wir werden keine „Notgruppe“ anbieten, weil wir mit allen MitarbeiterInnen unseren Unmut zum Ausdruck bringen wollen.

Wir hoffen sehr auf Ihr Verständnis und Ihren Kampfgeist!

Daher heute mit freundlichen und kämpferischen Grüßen

Ina Maag und die Kitas der Lebenshilfe Gießen e.V. und Lebenshilfe Kita gGmbH